

iSCSI-LUN mounten in Debian (ohne CHAP)

Einleitung

In diesem kurzen Artikel geht es kurz darum, wie wir unter Debian ein **iSCSI LUN** mounten können. So können wir den System "Physische Festplatten" vorgaukeln und dort Daten auf Storage-System ablegen.

Durchführung

iSCSI Initiatornamen herausfinden

Um eine Verbindung herzustellen, muss im ersten Schritt ein **LUN** auf z.B. einem **NAS** oder **SAN** angelegt werden. Wie wir den Initiatornamen herausfinden können, habe ich hier beschrieben:

iSCSI Initiatornamen herausfinden

iSCSI-Targets finden

Um die **iSCSI-Targets** von unserem **NAS** oder **SAN** herauszufinden, können wir einen `iscsiadm` Befehl verwenden. Dieser zeigt uns alle **iSCSI-Targets** an, die unser **Storagesystem** zur Verfügung stellt. In dem Befehl müssen wir lediglich die IP-Adresse und den Port des Portals ändern.

```
iscsiadm -m discovery -t sendtargets -p <IP-Adresse>:<Port>
```

Dieser Befehl zeigt uns dann eine Anzahl an verfügbaren Targets an. Diese Ausgabe könnte z.B. wie folgt aussehen:

```
192.168.10.4:3260,1 iqn.2000-01.com.synology:srv-nas1.default-target.fa26622f0ab
169.254.241.174:3260,1 iqn.2000-01.com.synology:srv-nas1.Target-1.fa26622f0ab
192.168.10.4:3260,1 iqn.2000-01.com.synology:srv-nas1.Target-1.fa26622f0ab
[fec0:a2b2:16::1ae]:3260,1 iqn.2000-01.com.synology:srv-nas1.Target-1.fa26622f0ab
```

iSCSI-Target mounten

Um ein **iSCSI-Target** jetzt zu mounten, müssen wir uns den Target-Namen kopieren. Diesen benötigen wir jetzt, um die Verbindung herzustellen. Ein **iSCSI-Target-Name** beginnt in der Regel immer mit `iqn.`

Um jetzt die Verbindung herzustellen, führen wir den folgenden Befehl aus (mit Anpassung der **Portal-Adresse** und **Port** und des **Targetnamens**)

```
iscsiadm --mode node --targetname <Target-Name> --portal <IP-Adresse>:<Port> --login
```

Wenn alles geklappt hat, sollte jetzt das **iSCSI-Target** gemountet sein. Dies können wir überprüfen, indem wir schauen, ob `lsblk` uns eine neue Festplatte anzeigt.

Info: Die Festplatten beginnen in der Regel immer mit **sd***

iSCSI-Festplatte formatieren

Nun können wir mit `fdisk` eine neue Partition anlegen:

```
fdisk /dev/<Festplatte>
#fdisk /dev/sdb
```

Und im Anschluss formatieren wir unsere Festplatte mit dem gewünschten Format.

```
mkfs.ext4 /dev/<Festplatten-Partition>
#mkfs.ext4 /dev/sdb1
```

Nun können wir einen Ordner anlegen und diesen mit unserer Festplatten-Partition verbinden:

```
mkdir /mnt/<Ordernamen>
mount /dev/<Festplatten-Partition> /mnt/<Ordernamen>

#mkdir /mnt/iscsi
#mount /dev/sdb1 /mnt/iscsi
```

Nun sollten wir Daten auf dem entsprechenden LUN ablegen können.